



Liebst du mich

Hallo Heidi, hallo Muskat

Vielen Dank für euer Feedback, eure Fragen, eure Vorschläge.

Nun, ich habe ein Gedicht in diesem Forum eingestellt, in welchem ich von zwei Käfern erzähle und einer Blüte. Einem schwarzen und einem alten Käfer und einer schönen, frischen, sich präsentierenden Blüte.

<http://www.dsfo.de/fo/viewtopic.php?t=57711>

Ich habe dort beschrieben, wie der schwarze Käfer gezielt an dieser Prachtsblüte vorbeiguckt und wie der alte Käfer sie zwar lüstern betrachtet, aber zum Schluss kommt, dass er es dem schwarzen gleich tun muss.

Ich beging die Dummheit, diese Blüte in ihrer Pracht „paarungswillig“ zu nennen (anstatt „selbstbewusst/liebeshungrig/heiratsfähig“ oder ähnlich),

weil ich a) die Gesamtsituation als problematisch und schwierig zu handeln darstellen wollte und

b) die zur Schau gestellte Schönheit der Blüte im Rahmen natürlicher Instinkte einordnen wollte.

Darauf habe ich arg Haue gekriegt.

Ich würde die maghrebinischen Jugendbanden an Silvester zu Köln schönreden wollen,

ich würde Frauen, die sich in Shorts vor der Nase fremder Männer in Pose werfen, Libertinismus unterstellen,

ich würde Vergewaltigungsoffern für die Tat des Vergewaltigers die Schuld geben wollen.

Zugegeben, es gab auch differenziertere Kommentare und auch welche, die meine grob-pixelige Darstellung zulässig finden. Aber dass ich, der ich bereits in zwei Dichterforen als "Burka-Befürworter" und Frauenunterdrücker beschimpft wurde, bei einzelnen Lesern nun auch noch als Sexist und Vergewaltigungs-Entschuldiger gelten sollte, machte mich sauer.

Und so entsatnd diese „humoristische Geschichte“ hier. Vielleicht hätte ich sie besser Satire genannt. Denn offenbar empfanden sie Muskat als gar nicht lustig und Heidi als „tragikomisch“.

Ich selber finde es ausgesprochen „komisch“, sogar witzig, dass in meiner Geschichte in der Natur ein „kultureller Unterschied“ über die Reproduktion entscheidet. In der Natur und ausgerechnet bei den Insekten, wo die Fortpflanzung durch „ausgeklügelte“, spezielle Formungen der zur Besamung dienenden Körperteile ganz praktisch und faktisch gesteuert wird.

Und es machte mir diebischen Spaß, die Blüte als unschuldig die „hehre und reine Liebe“ suchende Schönheit darzustellen, welche absolut nicht die Absicht hat, jedes lüsterne Insekt an ihren Nektar zu lassen, aber trotzdem alles tut, dieses anzulocken.

Gut, die Geschichte hat am Schluss keine wirkliche Pointe. Aber einige „versteckte“, denke ich, die diesen Mangel aufheben.

Nun noch zu einigen weiteren Punkten in Heidis Kommentar (einige Punkte habe ich, ohne hier darauf einzugehen, in der „Neuen Version“ geändert):

- „Der Tag begann mit Sonnenschein“ impliziert für mich: Hier geht es um „Feel Good“-Probleme (wie z.B. Liebe, Schönheit) und alles ist gut (was dann, wie Heidi erkannt hat, im Gegensatz zu diesem Anfang doch nicht so ist).

- „hätte ich jetzt ein gefühl von Erich erwartet“ - Gefühle sind Sache des Lesers. Ich hätte hier etwas von „kaltem Luftzug in der Höhle“ oder „klappernden Zähnen(!)“ des Hummelrichs geschrieben, wenn es denn zu ihm



Liebst du mich

gepasst hätte, was es nicht tut.

„das Hinterteil“ - ist gemäß Duden in der Bedeutung „Gesäß/Hintern“ ein Neutrum.

„warum plötzlich ein Name?“ - Der Name des Käfers (Karim) wurde bereits einige Zeilen vorher eingeführt.

Ich danke nochmals und grüsse

MJ

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).